

Inhalt

Teil A: Strukturbedingungen historischer Menschenrechtsbildung	9
1 Programmatisches Vorhaben: „Menschenrechtsorientiertes Geschichtslernen“	10
1.1 Aufgabenstellung und Ergebnisskizze	10
1.2 Riskantes Thema „Menschenrechte“: Überkomplexität und Widersprüchlichkeit?	19
2 Versionen einer Geschichte der Menschenrechte: Historische Herleitung der Entstehung und Entwicklung	24
2.1 Historie: Wie, wo und wann sind die Menschenrechte entstanden? ...	24
2.2 Grenzen: „Keine Menschenrechte für Gegner der Menschenrechte“?..	27
2.3 Weiterentwicklung: Von „Menschenrechten 1948“ zu „Menschenrechten 1993“?	29
2.4 Irritationen: „Unteilbarkeits-Forderung“ und „Drittwirkungs-Kontroverse“?	32
3 Problemfelder eines engagierten und komplexen Menschenrechts-Zuganges	37
3.1 Konfliktzonen einer nüchternen Menschenrechtstheorie und -politik	38
3.1.1. Dilemma von Überzeitlichkeit und Historizität.....	38
3.1.2. Dilemma von Kulturelativismus und Universalismus.....	42
3.1.3. Dilemma von Realpolitik und Unbedingtheit.....	45
3.1.4. Dilemma von Geltungsanspruch und Durchsetzungschance...	47
3.2 Fallstricke einer nüchternen Menschenrechtserziehung und -bildung.....	49
3.2.1. Falle von Überlegenheitsdünkel und Fortschrittsleugnung.....	49
3.2.2. Falle von Abstraktheit und Betroffenheit	51
3.2.3. Falle von Ermutigung und Frustration.....	52
3.2.4. Falle von Emotionalisierung und Überforderung.....	54
4 Möglicher/nötiger Beitrag „historischen Lernens“ zur „Menschenrechtsbildung“	56
4.1 Bisheriger Stellenwert der Menschenrechte in der schulischen Erziehung.....	56

4.2	Enttäuschende empirische Befunde	57
4.3	Geschichtslernen in der Einwanderungsgesellschaft.....	64
4.4	Kompetenzererb im Unterricht über Menschenrechte	68
4.5	Überlegenheit historischer Fallstudien: „Konfliktfälle“ und „Entwicklungsfälle“	72
4.6	Begründung der Auswahl von „Fällen“	77
Teil B: Historische Fallstudien zur Entdeckung und		
	Durchsetzung von Menschenrechten	81
5	„Persönliche Freiheit“ als Menschenrecht! – Historische Erfahrungen mit der Abschaffung von „Sklaverei“ (und „Leibeigenschaft“)?	82
5.1	Subjektseite: Vorstellungen von Sklaverei	83
5.2	Objektseite: Rechtfertigung und Abschaffung der Sklaverei.....	84
5.2.1	Beispiel „Sklaverei‘ und ‚Sklaverei-Kritik‘ in antiken Quellen“	84
5.2.2	Beispiel „Reportagen, Erzählungen und Autobiografien zu ‚Sklaverei‘ und ‚Leibeigenschaft‘ im 18./19. Jahrhundert“	93
5.2.3	Beispiel „Sklaverei und Sklaven-Widerstand in anspruchsvollen Comics“	116
5.3	„Sklavereiverbot“ – Interdependenz von Subjekt- und Objektseite .	118
6	„Freizügigkeit“ als Menschenrecht! – Historische Erfahrungen mit „Wunsch-, Zwangs- und Vernichtungsmigrationen“?	120
6.1	Subjektseite: Vorstellungen von Wanderungen und Wandererrechten bei Menschen mit und ohne Wandererfahrung.....	122
6.2	Objektseite: Anerkennung und Ablehnung von Migrantenrechten.....	125
6.2.1	Beispiel „Diskriminierung und Entrechtung deutscher Einwanderer (‚Pennsylvanian Dutch‘) um 1750?“	132
6.2.2	Beispiel „‚Armeniermassaker‘ im Osmanischen Reich ab 1915 – Bedauerliche ‚Aufstandsfolge‘ oder organisierter ‚Völkermord‘?“	138
6.2.3	Beispiel „Internierung von Japanern und japanstämmigen US-Bürgern in den USA 1942/45 – Notwendigkeit oder Verfassungsverstoß?“	141
6.3	„Migrantenrechte“ – Interdependenz von Subjekt- und Objektseite.....	151
7	„Gleichberechtigung“ als „Menschenrecht“! – Historische Erfahrungen mit der Frage, „... ob die Weiber Menschen sind ...“?	154
7.1	Subjektseite: „Männliches“ und „weibliches“ Geschichtsbewusstsein?	154

7.2	Objektseite: „Geschlechtergeschichte“ und „Geschlechterverhältnisse“ unter Menschenrechtsaspekten.....	165
7.2.1	Beispiel „Gibt es ‚Frauenrechte‘ – und wie steht es damit vor, wie nach der Erfindung von ‚Menschenrechten‘?“.....	165
7.2.2	Beispiel „‚Konventionsehe‘ oder ‚Leidenschaftsheirat‘ als Menschenrechtsproblem?“.....	171
7.2.3	Beispiel „‚Geschlechterkampf um 1900‘ – Weibliche gegen männliche Sicht?“.....	180
7.3	„Geschlechtergeschichte“ – Interdependenz von Subjektseite und Objektseite.....	208
8	„Soziale Sicherheit und soziale Betreuung“ als Menschenrecht? – Historische Erfahrungen mit „Garantiertem Scharaffenland“?.....	216
8.1	Subjektseite: Lehrende und Lernende zum „Sozialstaat“/„Versorgungsstaat“?.....	216
8.2	Objektseite: „Geschichte der Sozialen Frage“ als „Menschenrechtsproblem“.....	217
8.2.1	Beispiel „Der ‚sozialistische Staat der Inka‘ – ‚Frühe Überflusgesellschaft‘ oder ‚Versorgung auf Kosten von Freiheit‘?“.....	217
8.2.2	Beispiel „Das Märchen ‚Von den Fischer und siine Fru‘ – ‚Recht auf exponentielles Wachstum‘?“.....	230
8.2.3	Beispiel „Vom ‚gottesfürchtigenAlmosengeben‘ übers ‚disziplinierende Armenwesen‘ zum ‚versorgenden Sozialstaat‘?“.....	237
8.3	„Geschichte des Versorgungs-Menschenrechtes“ – Interdependenz von Subjektseite und Objektseite.....	241
9	„Intakte Natur und Umweltschutz“ als Menschenrecht? – Historische Erfahrungen mit „Nachhaltigkeit als Zukunftsfähigkeit“?..	242
9.1	Subjektseite: Lehrende und Lernende zur „Umweltgeschichte?“.....	242
9.2	Objektseite: „Umweltgeschichte“ als Historie des „Natur-Gesellschafts-Verhältnisses“.....	244
9.2.1	Beispiel „Umweltdenken im Alten China – Natureinsichten ohne Handlungsfolgen?“.....	244
9.2.2	Beispiel „Vor dem Waldsterben – Waldnutzung und Waldschädigung“.....	258
9.2.3	Beispiel „Industrialisierung und Chemisierung der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert – Umweltbelastung, Tierquälerei und Seelenverlust?“.....	262
9.3	„Umweltgeschichte“ – Interdependenz von Subjektseite und Objektseite.....	270

Teil C: Realisierungschancen historisch-menschenrechtlichen Lernens im Fächer-, Methoden- und Themenverbund	273
10 Mögliche Hindernisse (neuralgische Punkte) historischer Menschenrechtsbildung	274
10.1 Begrenzte Eignung von Unterricht für emotionale und moralische, ‚volitionale‘ und ‚aktionale‘ Erziehung?	274
10.2 Erwartbare Schülertaktiken und mögliche Lernblockaden	278
10.3 Pluralistischer „Beutelsbacher Konsens“ als Reaktion auf das Dilemma von Aufklärungswunsch und Aufklärungswiderstand	281
10.4 Praxis: Von Entfremdung zur „Mündigkeit“ durch Nutzung des eigenen Verstandes im Umgang mit Geschichte?	284
11 „Menschenrechtsbildung“, „Anti-Genoziderziehung“ und „Demokratielernen“	288
11.1 Das Problem der Beziehung.....	288
11.2 Verhältnis von Anti-Genozid-Erziehung und Menschenrechtsbildung.....	289
11.3 „Existenzielles Getroffensein“ durch NS- und GULAG-Verbrechen als biografisch relevanten Fälle von Zivilisationsbruch	295
11.4 „Versöhnung durch gegenseitiges Geschichtenanhören“ als Klammer?	300
11.5 Fall-Erfahrungen zu Demokratie und Menschenrechten als Ermutigung – und als Immunisierung.....	303
11.6 „Fünfadjektivisches“ (?) Wahlrecht als ein praktisches Beispiel?.....	307
12 Ermutigendes Fazit: Schlüsselrolle historischer „Menschenrechtsbildung“	313
12.1 Kompetenzgrade historischer Menschenrechtsbildung?.....	313
12.2 Notwendigkeit historischer Menschenrechtsbildung!.....	323
Literaturverzeichnis	329